

Halle und Umgebung.

Seite 3. Juli.

Unsere Kriegseraubten.

Der Landeshaushalt v. Wilmowski hat dem Hilfsverein für Taubstumme in der Provinz Sachsen und im Herzogtum Anhalt die Erlaubnis für die Kriegseraubten übertragen, die namentlich von den hiesigen Kasernen dem Verein überwiesen werden.

Herr Taubstummenlehrer Simon hat im Heim des Vereines, Burgstraße 29, einen Kursus eröffnet, um den Erlaubten wieder das Verständnis für das geordnete Wort zu vermitteln. Der erste dieser Kurse, der am 15. Juni seinen Anfang nahm und ursprünglich für drei Monate geplant war, hat nach demselben Verlauf für zwei Monate verlängert werden müssen. Der Unterricht besteht darin, dass die Erlaubten die Lautsprache des Deutschen erlernen, wobei die Erlaubten die Lautsprache des Deutschen erlernen, wobei die Erlaubten die Lautsprache des Deutschen erlernen...

Der Unterricht findet, durch eine längere Pause unterbrochen, jeden Morgen zwischen 7 und 11 Uhr statt und erstreckt sich in der Hauptsache auf Vorlesen und Wiederholen von Wörtern und ganzen Sätzen. Nachmittags finden die Erlaubten auf Spaziergängen, Freizeiten und Anreize und weitere Gelegenheiten zu Übungen. Die fünf Erlaubten, die diesem Unterricht beigekommen sind, sind heute ohne besondere Mühe durch Absichten des Gelehrten vom Munde kommende, jedes Gelehrte zu verstehen und daran teilzunehmen. Da sie konnten sogar einem einhändigen Vortrag, natürlich aus der Nähe des Redners, ohne besondere Schutzmittel folgen und den Inhalt des Vortrages vorzüglich wiedergeben, ein Resultat, das geradezu glänzend genannt werden muß.

Dem Hilfsverein ist mit dem Unterricht aber auch die wichtigste Sorge für die Erlaubten übertragen worden. Er läßt es sich angelegen sein, für die Erlaubten wieder geeignete Lebensstellungen zu finden, soweit sie nicht in ihren alten Stellen unterkommen können. Es ist geplant, mit den Erlaubten auch weiterhin in Verbindung zu bleiben, um ihnen mit Trost, Rat und Rat jederzeit beistehen zu können, falls die Fürsorge nicht moralisch und materiell denfalls günstig gestaltet werden.

Da die Kriegseraubten-Fürsorge infolge verschiedener Hindernisse erst nach längerer Dauer des Krieges einsetzen konnte, so sind leider viele Kriegseraubte, namentlich solche vom Lande, in ihre Heimat zurückgekehrt, ohne an solchen Kurzen teilgenommen zu haben und infolgedessen wieder zum Verständnis menschlicher Rede gekommen zu sein. Da die Kriegseraubten jedem Kriegseraubten, und somit auch jedem Kriegseraubten, durch Anregung und Anspornung seiner Fähigkeiten zu einer entsprechenden Vervollständigung derselben und ihm somit wieder zu einem wertvollen Glied der menschlichen Gesellschaft machen will, so läßt ihr daran, auch alle Kriegseraubten, die bereits in ihre Heimat zurückgekehrt sind, diesen Kursus zu besuchen. Namentlich in den kleineren und kleinsten Orten der Provinz sollte durch Post, Schule, Gemeinde oder die Fürsorge und ihre lehrerliche Tätigkeit hingewiesen werden. So könnten die Kriegseraubten, die ohne Kenntnis der gebotenen Hilfe draußen in der Provinz ein freies, teilschiffelhaft recht qualvolles Leben führen, wieder zur Freude am Leben und tätigen Schaffen gedrängt werden.

Hallischer Bürgerverein.

In der Ausschüttung am Donnerstag berichtete zunächst Herr Stv. Hübner über die letzten Stadtverordnetenwahlen. Es wurde in der Besprechung der Wunsch ausgesprochen, daß die von den Stadtverordneten gefassten Beschlüsse bezüglich des Verkaufs der Dauerfestenwaren baldmöglichst durchgeführt werden möchten. Hauptächlich sei die Verrechnung der Verkaufsstellen nötig. Auch die Preissteigerung des Zuckers wurde erwähnt. Da Zucker in ausreichenden Mengen vorhanden ist, so war man der Ansicht, daß die Preissteigerungen durch vermehrte Raffinierung vermieden werden könnten.

Der bisherige 1. Vorsitzende des Vereines, Herr Stv. Rechnungsrat Th. Borchert, hat sein Amt niedergelegt. Die Verammlung bringt Herrn Borchert den Dank für die langjährige Tätigkeit durch Erheben von den Wahlen zum Ausdruck. Als 1. Vorsitzender wurde Herr Stv. Oberlehrer Hübner gewählt. Da der 2. Vorsitzende seit Beginn des Krieges im Felde ist, so wurde für die Dauer des Krieges Herr Eisenbahnbetriebssekretär Sperl zum 2. Vorsitzenden gewählt.

Ueber den Bau der

Strassenbahn nach der Heide

berichtete Herr Stv. Kühme. Zwei Linien kämen z. Bt. in Betracht, und zwar: a) die Weiterführung der jetzt in Gröllwitz endenden Bahnhinie, und b) der Bau der Strecke Mühlweg-Feinigt-Prachtstraße.

Die erstere Strecke könne mit verhältnismäßig geringen Kosten hergestellt werden. Die Weiterführung bis zum Heidebahnhof erfordere zweifach, um für die Bewohner des Südens der Stadt, die in vieler Beziehung den Bewohnern des Nordens nachziehen, auf kürzestem Wege eine Verbindung mit der Heide zu schaffen. Es würde dann auch ermöglicht, nach Erwerbung der Stadtbahn durch die Stadt, eine Ringbahnlinie einzuführen. Für den Neubau der Strecke über die Feinigtstraße hauptsächlich die Erhellung der Verbindung von der Stadtmitte nach der Heide. Dem Hiesigen entgegen die hohen Kosten der Linienführung, die Verdrängung des Geländes und die Störung der Ruhe auf der Feinigt und deren Umgebung.

In der sich anschließenden regen Besprechung erläuterte zunächst Herr Stv. Schramme die in Aussicht genommene Linienführung über die Feinigt. Die Bahn ist mit Ausnahme der Brückenstellen zweigleisig vorgesehen. Die Kosten sind auf 1200000 Mk. veranschlagt. Die Brücke am Weinberg muß durch eine neue ersetzt werden. Die große Feinigtbrücke soll vergrößert und verbreitert werden. Diese Brückenverlängerung kostet etwa 300000 Mk., während eine neue Brücke rund 600000 Mk. Kosten verursachen würde. Die Straße rechts der Saale muß aufgeschüttet werden, und links der Saale muß eine Dammgürtelung vorgenommen werden. Herr Schramm ist der Ansicht, daß durch die Bahn das landschaftliche Bild nicht verunstaltet werden wird. Die Rentabilität der Bahnhinie liege allerdings in der Zukunft. Die Zukunft würde wohl auch der Bau der Stadtbahn auf dem Feinigtgelände vorbestehen, so daß auch diesfalls die Linienführung über die Feinigt sich empfähle. Die Verlängerung der Gröllwitzer Bahnhinie bis zum Heidebahnhof erfordere ihm nicht zuzustimmen. Es wurde hiergegen erwidert, daß eine Verdrängung der Feinigtbrücke auf die Dauer kaum genügen wird, vielmehr der kostspielige Neubau einer Brücke nach Eröffnung des Bahnbetriebes sich wahrscheinlich eriorierlich machen würde. Zu bedenken sei auch, die große Belastung der Bahnhinie Mühlweg-Markt und umgekehrt, wenn die neue Feinigtlinie in die Strecke eingeführt werden wird. Diese Belastung würde wahrscheinlich Minderungen und Ergänzungen der Bahnhöfen im Inneren der Stadt bedingen, also ebenfalls höhere Kosten verursachen. Daß eine baldige Erhellung des Geländes an der Prachtstraße vor sich gehen werde, wird mit Rücksicht auf die bestehende und die nach dem Kriege sicher eintretende vermehrte Hypothekennote bezweifelt.

Es wurde schließlich allgemein der Ansicht Ausdruck gegeben, daß

in Anbetracht der steuerlichen Belastung der Stadt infolge des Krieges, und weil sich noch gar nicht absehen lasse, wie nach Kriegesende die finanziellen Verhältnisse der Stadt sich gestalten werden, zunächst von der Verwirklichung des teuren Straßenbahnprojektes über die Feinigt abzusehen sei dürfte. Dagegen sei vor allem die Verlängerung der Gröllwitzer Bahnhinie nötig, um recht bald mit geringeren Geldmitteln eine Straßenbahnverbindung mit der Heide zu erhalten. Dies sei ein dringendes Bedürfnis und werde von der Bürgerschaft schon lange gewünscht.

In der Angelegenheit Stadtverordnetenwahl wurde die Einlegung eines Wahlauflusses beschlossen.

Ueber die mangelhafte Verengung der Wege

in den Pulverweiden, auf der Ziegelweide und am Weinberg wurde geflagt.

Die zuständige Stelle wird um Abhilfe gebeten werden. Auch über die von der Gröllwitzer Papierfabrik verursachte Luftverpehlung wurde geflagt. Eine Beschwerde hierüber liegt bereits dem Magistrat vor. Je nach dem Erfolg, daß Maßnahmen getroffen werden, die diese Plage beseitigen.

In unserem Zoologischen Garten

wirkt der rühmlichst bekannte Großherzog, Seiner Majestät und Cornet a piston Antonius Louis K. u. M. M. M. am Sophitheater in Darmstadt am Sonntag, den 4. Juli, im Nachmittagskonzert mit. Der Künstler, der nun im 14. Jahre in den Konzerten im Zoologischen Garten auftritt, bringt die Fantasie und Variationen über ein Thema von Mozart für Cornet a piston von Raymond-Kimmel und Introduction und Rondo-Caprice für Cornet a piston (eigene Komposition) zum Vortrag. Die großartige Technik und sein feinenoller Vortrag rechtfertigen den Ruf des Künstlers als eines der besten Virtuosen seines Instrumentes. — Abends 7 1/2 Uhr findet Konzert vom Stadttheater-Orchester unter Leitung von Kapellmeister Fritz Volkmann statt (siehe Anzeige).

Schilfrohe als Futter.

Der Preussische Landwirtschaftsminister gibt folgendes bekannt:

Der trockene Vorwinter dieses Jahres hat zur Folge gehabt, daß der erste Schnitt der Weizen mancherorts der Menge nach wenig befriedigend, auch das Ertr., namentlich des Sommertr., wird trotz der inzwischen eingetretenen Niederschläge nur bleiben. Man wird also mit Rohmaterial pariam wirtschaften müssen. Es ist deshalb darauf aufmerksam gemacht, daß das Schilfrohe (Arundo phragmites), auch Riet oder Riet genannt, sowohl grün als getrocknet ein recht brauchbares Futter darstellt, nur muß es getrocknet, d. h. vor der Mitte höchstens Anfang Juli zum erstenmal geschnitten werden. Es liefert dann gewöhnlich noch zwei Nachschritte. In der Sommerernte Mähdern und in Mähren wird es in trockenen Jahren von jeher gefressen. Neu und Schilfrohe enthält durchschnittlich 8 Prozent stickstoffhaltige und 45 Prozent Extraktstoffe, darunter beträchtliche Mengen von Zucker. Das Schilfrohe wird sowohl grün als getrocknet vor dem Erntedern gern genommen. Eine gewisse Vorarbeit ist nur insofern geboten, als mit Röß, Mutterrohe oder Brandfischen befallenes Roh nicht, namentlich nicht an tragende Tiere, verfüttert werden darf. Die Fütterung des nicht befallenen Rohes ist dagegen in geandheitslicher Beziehung gänzlich unbedenklich. Zum Aberten des Rohes aus befallenen getrocknete Weizen und Weizenlinien und u. a. in Heft 199 der Arbeiten der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft" näher beschrieben.

Der Privatpaktverehr nach Südtirol ist nunmehr auf alle Orte der Bezirkshauptmannschaften Bosen, Brizen, Bruneck, Viers Merau und Schlamben ausgedehnt. Ferner sind Paktverehre bis 5 Kar, ohne und mit Wertangabe bis 100 Kronen nach einer größeren Anzahl von Orten des Südtirols wieder auslassen, wozu die Postanstalten nähere Auskunft geben. Schriftliche Mitteilungen in den Paketen und auf den Pakettarfen sind im Verehr mit den dorthin benannten Gebieten Tirols und dem Auenlande verbunden.

Für die Divertionen sind folgende weitere Spenden einaneinander: bei Professor Dr. Berninghoff, Ernststraße 6; von Prof. Dr. Wiedersheim, Erlös aus einem Aukt. 2 Mk., Frau Prof. Wiedersheim 25 Mk., Geschwister Winter (Veinsäuer Straße) 20 Mk., Prof. Dr. Sieba 20 Mk., Angenamt als Weihnachtsgabe 20 Mk., Student Haas 10 Mk., zusammen 123 Mk.; bei Landrichter Schimmelfennig, Reintstraße 7; vom Gartenbauverein 100 Mk., aus Vergleich von Schönbmann Sefer 10 Mk., Frau Sattelmacher 150 Mk., Angenamt 1 Mk., Angenamt 5 Mk., Frau Franke 5 Mk., Konserkanten 11.50 Mk., Salsfelder Klub weitere 300 Mk., Admistrative Söhre Tischschule (Sammlung der Lehrerinnen und Schulerinnen) 30 Mk., Fr. Eberhard-Beckenicht Mühlammung, Erlös bisher 15 Mk., zusammen 627.50 Mk.

Auszeichnung. Der Erlaub-Neuerwit Walter Brauer, Sohn des Oberbahnassistenten Brauer, wurde mit der Württembergischen Landwehrmedaille ausgezeichnet. Er rückt nach Stellung seines bei Ober erhaltenen Kostümbaus jetzt wieder zur Front.

Saenbeck kommt nach Halle! Vereines am Dienstag kommen die Tiertransporte hier auf dem Bahnhof an. Dann werden die Arbeitsesanten (sodest auf dem Stamme ans Meer gehen, um die schweren Waagen zu ziehen und zu schieben, um Waagen zu haben und zu tragen. Was ein Elefant von der Stelle bewegt, vermögen 16 Pferde noch nicht zu bewegen. Saenbeck hielt auch der Militärvermittlung einen Arbeitsesanten zur Verfügung. Dieser „Feldbraue“ arbeitet jetzt in Belgien. Die Vorstellungen haben lediglich

Saison-Ausverkauf

Sämtliche Waren, welche der Mode unterliegen, sowie solche, die beim Dekorieren oder am Lager etwas gelitten haben, und Restbestände aller Art verkaufen wir

zu fabelhaft billigen, teilweise bis über die Hälfte ermässigten Preisen.

Aus den grossen Beständen empfehlen wir u. a.:

Fertige Kleider

Kostüme, Kostümröcke, Blusen, Paletots, Staubmäntel, Spitzen-Fichus, Morgenröcke, Matinees, Backfisch- und Mädchen-Konfektion.

Kleiderstoffe

Waschstoffe, Besätze, Bänder, Gürtel, Konfekt. Weisswaren, Schürzen, Korsetts, Unterröcke, Handarbeiten, Taschen.

Damen- und Kinderwäsche,

Herrenwäsche, Krawatten, Trikotagen, Tisch-, Bett- und Küchenwäsche, Leinen- und Baumwollwaren, Badewäsche, Stickerelen in all. Breiten.

Gardinen, Teppiche,

Dekorationen, Tisch-, u. Divandeecken, Steppdecken, Schlaf-, u. Reisedecken, Linoleum, Bettstellen, Kissen, Künstler-Satins und Kattune.

Grosse Mengen Reste und Abschnitte von allen Stoffarten spottbillig! Auf alle nicht zum Ausverkauf gehörenden Waren gewähren wir während dieser Zeit bei Barzahlung 10% Rabatt in bar oder doppelten Rabattmarken.

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Gust. Uhlig, Halle a. S. Leipzigerstr.

Uhren, Gold-waren, Kriegs-Schmuck.

Orden und Ehrenzeichen aller Bundesstaaten. Original u. kl. Größen. Ordensbänder, Militär-effekten.

Gustav Uhlig, Arme-Uhren, Militär-Taschenwecker

Uhrmacher. mit und ohne Leuchtblatt.

Sonntags geöffnet von 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr vorm.

Stellen-Gesuche
Männliche.

Billige Hilfskraft
für Bureau oder Zeichnenaal,
auf technischer Ausbildung vor-
gebildet, bietet sich an. Offerten unt.
S. 2161 an die Exped. d. Bl.

Für 19-jährigen kräftigen
jungen Mann, militärfrei, welcher
im Vaden und Kontor, Kalkulation
und Landvermessungen, Landw.
Artikel u. M. weitere Ausbil-
dung benötigt, sich keiner Arbeit
scheut, auch mit Pferden um-
gehen kann, wird an hiesigem
Der passende Stellung gesucht.
Verpflanzung und Wohnung im
Haus Bedingung. Eintritt kann
gleich erfolgen.

Herm. Kabel,
Chemnitz-Altenhof.

Nachruf.
Am Donnerstag, den 1. Juli, endete ein sanfter Tod das arbeitsame
Leben unseres hochverehrten

Bürgermeisters von Holly.

Sein unermüdllicher Fleiß und seine seltene Pflichttreue haben
ihm unseren Dank und unser ehrendes Gedenken über das Grab
hinaus gesichert.

Die Stadtverordneten-Versammlung.
Dr. Lembgen.

Amtliche Bekanntmachungen.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 113, 114 des Gesetzes über die Allgemeine
Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (Gesetzsammlung S. 195),
der §§ 5, 6, 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom
11. März 1850 (Gesetzsammlung Seite 236) und der §§ 37, 76 der
Rechts-Gemeinverordnungen wird hierdurch mit Zustimmung des Magi-
strats für den hiesigen Stadbezirk folgendes verordnet:

§ 1.
Der § 11 der Polizeiverordnung, betreffend das Kraft-
fahrzeug in Halle (Saale), vom 25. Juni 1907, ist
erlaubt folgenden Inhalt:

Für die Dauer des Kriegszustandes findet bis auf weiteres
innerhalb des Stadtgebietes für die Beförderung
von 1 und 2 Fahrgästen die Tare B,
von mehr als 2 Fahrgästen die Tare C
mit der Maßgabe Anwendung, daß Zuschläge nur zu zahlen sind,
lomet je nach der betreffenden Tare für jede dritte und vierte
Person in der Nacht, bei Fahrten nach außerhalb und für die Be-
förderung von Geschäftsführern und Kunden vorgelesen sind.
Die Gebühren für Kartesett und die Bestimmungen der Poli-
zeiverordnung vom 19. Mai 1914 bleiben unberührt.

Jg. Kraftwagenführer
sucht Stellung. W. Off. an W. Sube,
Dietrich b. Halle a. S., Verdenstraße 1.

Offene Stellen.
Männliche.

Wohlfahrtsamt der Rheinpfalz sucht
zum sofortigen Eintritt
**flüchtigen, bilanzfähiger
Buchhalter,**
welcher an selbständiges Arbeiten ge-
wöhnt ist, und die Hauptkräfte zu führen
versteht.

Offen. Offerten unter Angabe der Ge-
haltsansprüche, sowie Familien- und
Militärverhältnisse erbeten an die Ex-
pedition dieser Zeitung unter W. 2165.

Wohlfahrtsamt der Rheinpfalz sucht
zum sofortigen Eintritt
**ein
Geschirrführer**
stellen ein
**G. Vester, G. m. b. H.,
Zentralgutbahnhof.**

Gestern entschlief unser Mitglied
**Herr Bürgermeister
Wilhelm von Holly.**

Seit 1893 Vertreter, seit 1896 Aeltester unserer Gemeinde, seit
1914 Patronatsältester und stellvertretender weltlicher Vorsitzender des
Presbyteriums, hat er in diesen langen Jahren mit der ihm eigenen
arbeitsfreudigen und warmherzigen Hingabe durch Rat und Tat das
Wohl unserer Gemeinde kraftvoll gefördert. Wir werden das Andenken
des wahrhaften und verehrten Mannes in hohen Ehren halten.

Halle a. d. S., den 2. Juli 1915.

Das Presbyterium
der Königlichen Schloss- und Domkirche.
Josephson.

Die Polizeiverwaltung. Riv. c.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 113, 114 des Gesetzes über die Allgemeine
Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (Gesetzsammlung S. 195),
der §§ 5, 6, 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom
11. März 1850 (Gesetzsammlung Seite 236) und der §§ 37, 76 der
Rechts-Gemeinverordnungen wird hierdurch mit Zustimmung des Magi-
strats für den hiesigen Stadbezirk folgendes verordnet:

§ 1.
Der § 22 der Polizeiverordnung betr. das Droschen-
fahren in Halle (Saale) vom 25. Juni 1907, Ziffer 1, ist
erlaubt folgenden Inhalt:

Für die Dauer des Kriegszustandes findet bis auf weiteres
innerhalb des Stadtgebietes für die Beförderung
von 1 und 2 Fahrgästen die Tare B,
von mehr als 2 Fahrgästen die Tare C
mit der Maßgabe Anwendung, daß Zuschläge nur zu zahlen sind,
lomet je nach der betreffenden Tare für jede dritte und vierte
Person in der Nacht, bei Fahrten nach außerhalb und für die Be-
förderung von Geschäftsführern und Kunden vorgelesen sind.
Die Gebühren für Kartesett und die Bestimmungen der Poli-
zeiverordnung vom 19. Mai 1914 bleiben unberührt.

**Alleinvertretung oder Vertrieb meines
Spar-, Koch-, Brat- und Back-Apparates** (D. R. P. a.)
für Halle a. S. und größeren umliegenden Bezirk zu vergeben. Preis
kurrentes billiger Maßgewicht, anerkannt gut und in anderen Bezirken
bereits belohnt eingeführt.

Boa, Inh. Wilh. Rothe, Berlin SW. 68.

Wir suchen für die Montage unserer
Dampfkränze-Zubehör
zwei Kranführer
zur Bedienung zweier elektrischer Kran-
kräne von 40 und 12,5 Tons. Zu
weihen auf der Baustelle in Jöhren
mit bei Ortseinfahrt.

Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft.
Baustellung Kralmer Gelpa
Post-Großschmiederei
(Hpt. Halle a. S.)

Lehrling
von hiesigem
Bankgeschäft
zum baldigen Eintritt gesucht.
Schriftl. Off. u. X. O. 645 an W. 2165
Exp. Gründer, Rathausstr. 13a.

Leute-Becken
5 Artikel spottbillig
Mk. 1.50, 2.-, 2.50, 4.75, 5.50,
Strohsäcke M. 3.75,
Bettlaken M. 2.50,
M. Marcus,
Berlin, Tel. Nord. 3086.
Decken-Engros,
Spandauerbrücke 2.

Wollene gestrichte
Golf-Jacken
(weiß und farbig)
für Damen und Mädchen.
Größe Auswahl bei
H. Schöne Nachf.,
Gr. Steinstr. 84.

Aus unseren Reihen starben weiter den
Helden:

Julius Wilhelmi,
Hauptmann d. Landwehr u. Kompagnie-Führer
im Bataillon Bock des Landst.-Regts. Gosslich,
Ritter des Eisernen Kreuzes.
Prof. Dr. phil.

Friedrich Kurze,
Major im Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 33,
Ritter des Eisernen Kreuzes.
Direktor d. Statistischen Amtes der Stadt Aachen
Dr. phil.

Max Mendelson,
Hauptmann im Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 28,
Ritter des Eisernen Kreuzes.
Oberlehrer Dr. phil.

Otto Bock,
Leutnant der Res. im Infanterie-Regiment Nr. 71,
Ritter des Eisernen Kreuzes.
Kandidat des höheren Lehramts

Bekanntmachung.

Verkauf von gefaltem Schweinefleisch.

Unsere Bekanntmachung vom 23. Juni 1915 wird dahin er-
klärt, daß vom 2. Juli ab Freitag, Montag und Mittwoch nach-
mittags von 3 bis 7 Uhr im Vaden Rathausstr. 17 zunächst vor
gefaltem Schweinefleisch an die Inhaber von Fleischkarten ver-
kauft wird.

Der Verkauf auf dem hiesigen Schlachthof bleibt für die Dien-
stage, Donnerstage und Sonnabende nachmittags von 3 bis 7 Uhr be-
stehen.

Halle a. S., den 1. Juli 1915.

Der Magistrat.

Webstühle.

Kontoristin
für Schreibmaschine und Expedi-
tionen per sofort gesucht. Bedingungen
mit Gehaltsansprüchen unter V. 2166
an die Exped. d. Bl.

Zuverläss. Fräulein
für die Wollische Schreibstiftelung zum
1. Aug. gesucht. Wollische Geis-
straße 53, III, Montag 3-4 Uhr.

Eine tüchtige gewandte
Maschinenfrahreierin
möchtlich aus der Wohnungsmittel-
klasse, wird per 1. 8. oder früher
gesucht.

Pottel & Broskowski.

Vulkan D.R.G.M.
ist der billigste und
haltbarste Brand.

Schornsteinputz
mit weissester
Tongläse.

H. Hallupp,
Brunoswarte 34
Breitener geistl.

Wohlfahrt sucht Beschäftigung in
u. außer d. Hause **Goethestr. 30 II.**

Ed. Doremontoutraher
verloren Reichardt, Gartenstraße,
Burgstr., Doppelallee Besitzt rechts
bis zur Spitze. Abzug gegen Be-
zahlung Reichardtstr. 1, part.

Martin Teuchert,
Leutnant d. Res. u. Komp.-Führer im Landw.-Inf.-Reg. Nr. 66,
Ritter des Eisernen Kreuzes.
Kandidat des höheren Lehramts

Georg Vogel,
Offizier-Stellvertreter im Kulmer Infanterie-Regt. Nr. 141.
cand. iur.

Heinz Witte,
Kriegsfreiwilliger im Res.-Infanterie-Regiment Nr. 72.
stud. phil.

Johannes Neide,
Kriegsfreiwilliger im Res.-Infanterie-Regiment Nr. 231.
stud. phil.

Geldverkehr.

**5% Deutsche Reichs-
anleihe und andere mündel-
sichere Wertpapiere gibt ab
G.H. Fischer, Bankgesch. all.
Promenade 26.**

Pensionen.

Zust. Hatz. Behr und Hans-
mann-Verfahren von Fr. Prof.
Lohmann. Auch in Einzelst. voll.
Lohn. Beste Erklärung u. Rat. in
Halle. Wladimir Weg.

Pfänder-Auktion.

Donnerstag, den 15. u. Freitag,
den 10. Juli 1915, vorm.
8 1/2 Uhr an, sollen hierauf öffentl.
Berlin 14, Riesenstraße 7 (früher
„Engländer Hof“) in dem **Mar-
Wassermaische Privatheim** in
Halle a. S. verfallene Pfänder
Nr. 675309, 679618, 68065, 683299
bis 693314, 693571, 693572, 695654,
696338, 696695 und ferner
697001 bis 707000,
als: Gold- u. Silberwaren, Uhr-
Wäpfe, Betten, Kleidungsstücke
und andere öffentlich meistbietend ver-
steigert werden.

Erneuerungen nur bis 11. Juli.
Abholung des etwaigen Überschusses
bis 30. Juli d. J., später bei der
Versteigerung hier.

Die Sachen sind zum Teil neu, zum
Teil gebraucht. Besichtigung im Ver-
steigerungslokale 2 Stunden vor Beginn
der Auktion.

Conrad Drebingner,
beid. Auktionator,
Halle a. S., Burgstraße 50,
Versteigerer 3019.

Urin-Untersuchung,
chemische und mikrosk., sowie
Prüfung von Auswurf
auf Tuberkelbazillen
fortal gemeinsam und billig
Apotheker C. Krütgen,
Röntgenstr. 24, Eine Mittelbürgerstr.

Metallbetten an Private.
Holzrahmenbetten, Kinderbetten
Eisenmöbelabtr. Suhl-Str.

Familien-Nachrichten.

Die Beerdigung des ver-
storbenen Bürgermeisters
Herrn Wilhelm von Holly
findet am Sonntag 12 Uhr
mittags von der Kapelle des
Gretaudenfriedhofes aus
statt.
Die Logs zu den 3 Tagen.

Johannes Nethe,
Kriegsfreiwilliger im Res.-Infanterie-Regt. Nr. 36.
Ihr Andenken bleibt in hohen Ehren!

Die Sängerschaft Fridericiana.
I. A. Meyer xxx.

Brennholz-Verkauf
der Arbeitsstätte der Wang. Stadt-
müllerei Woblenplan 5.
Telephon 1036 von 12-2 geschloffen.
1 Ford 50 Pfl., 10 Rörde 4,50 Mk.,
30 Rörde 12 Mk., viele etwas teurer,
frei ins Haus.

Mar plus Eisenholz

Die Beerdigung des Herrn
Bürgermeister von Holly
findet Sonntag 12 Uhr von der Kapelle des Gretauden-
friedhofes aus statt.
Gütig zugedachte Kranzspenden bitte im Beerdig-
ungsinstitut Brauer, Breitestr. 16, abzugeben.

Statt Karten.
**Elisabeth Slawyk
Carl Resch**
Z. Zt. Unteroffizier d. Res. im 2. Rekr.-DepotFüs.-Reg. Nr. 36.
Verlobte.
Halle, im Juli 1915.

Die Beisetzung unseres lieben Sohnes
Bruno Freytag,
Kriegsfreiwilliger, Unteroffizier im Feld-Art.-Reg. 4,
findet morgen Sonntag um 1 1/2 Uhr auf dem
Gretaudenfriedhof statt.

Fam. B. Reinh. Freytag.